



EINKOMMEN FÜR ALLE

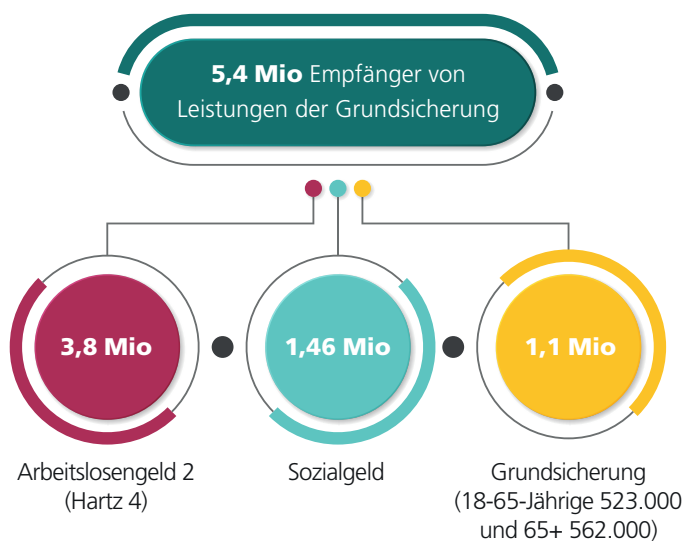
UNTERRICHTSIMPULS

BÜRGERGELD & CO.

EINKOMMEN FÜR ALLE

Teilhabe durch Grundsicherung

„Bye Bye, Hartz IV. Das neue #Bürgergeld. Coming soon!“ twitterte die SPD-Fraktion am 13.10.2022. Einen Monat vorher hatten sich die Regierungsparteien darauf geeinigt. Das neue Bürgergeld soll Menschen helfen, die in finanzielle Not geraten sind, heißt es von der Regierung. Es ist wie Hartz VI nur ohne Forderungen, behauptet die Opposition. Zeit, den Dschungel der staatlichen Hilfen zu durchforsten.



Wer bekommt was?

Im August 2022 bezogen in Deutschland insgesamt rund 5,4 Millionen Menschen Leistungen der Grundsicherung. Davon 3,8 Millionen Hartz IV.
Quelle: bmas.de

Das Bürgergeld dient wie **Hartz IV** der Grundsicherung und hilft erwerbsfähigen Menschen, die ihre Arbeit verloren haben oder in Not geraten sind, ihren Lebensunterhalt abzudecken. Beantragt und gezahlt wird das **Arbeitslosengeld II**. Zur Berechnung wird die persönliche Situation berücksichtigt und die jeweilige Leistung eingestuft: Wer Kinder versorgt, benötigt beispielsweise mehr Unterstützung und erhält zusätzlich **Sozialgeld**. Auch Alleinerziehenden, Schwangeren, Auszubildenden sowie Menschen mit Behinderung wird darüber hinaus ein Mehrbedarf gewährt. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren haben ebenfalls Anspruch auf Hartz IV, wenn die Eltern ihrer Unterhaltspflicht nicht nachkommen können.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten Menschen mit dauerhafter Erwerbsminderung. Wer also mindestens 18 Jahre alt ist und pro Tag weniger als drei Stunden arbeiten kann, hat Anspruch auf Grundsicherung. Grundsicherung beantragen kann aber auch, wer in Werkstätten für behinderte Menschen tätig ist, in einem Ausbildungsverhältnis steht oder im Rentenalter ist und nicht genug Einkommen und/oder Vermögen hat. Diese Leistungen werden entsprechend des Sozialgesetzbuches (SGB XII) vom Staat an Bedürftige gezahlt.

Zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stehen Menschen mit Behinderung verschiedene Töpfe zur Verfügung, aus denen sie je nach Behinderungsgrad Hilfe beziehen können.

Mit dem neuen **Bürgergeld** wird das Arbeitslosengeld II an die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt angepasst, da viele Unternehmen dringend nach Fachkräften suchen. Also zielt das Bürgergeld weniger auf mühselige Bürokratie zur Prüfung von Wohnraum und anderem verfügbaren Vermögen ab, sondern setzt mehr auf berufliche Aus- und Weiterbildung, um Anreize für die Jobsuche zu schaffen. Gänzlich reformiert wird die Zusammenarbeit zwischen Jobcenter und Hilfeempfänger:innen. So wird beispielsweise ein Kooperationsplan aufgesetzt, der den Hilfesuchenden eine halbjährige Karenzzeit einräumt, in der sie enger mit dem Jobcenter zusammenarbeiten. Aber auch die Freibeträge für Schüler:innen, Auszubildende und Studierende werden erhöht, um Anreiz für die Aufnahme einer Beschäftigung zu schaffen.

Am 24. November 2022 wurde das Bürgergeldgesetz verabschiedet und löst damit Hartz IV ab. Damit steigen nicht nur die Regelsätze, sondern es kommen auch andere Neuerungen hinzu. Das Bürgergeldgesetz tritt ab 01 Januar 2023 in Kraft. Wer bisher Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld hatte, wird auch in Zukunft Anspruch auf das Bürgergeld haben. Es müssen daher keine neuen Anträge gestellt werden.

Aufgabe: Lies dir den Text „Einkommen für alle“ durch. Wenn du noch Fragen hast, sollten diese in der Klasse geklärt werden. Eventuell kannst du im Internet nach weiteren Informationen recherchieren.



Arbeitsblatt 1

Sieh dir nun die untenstehende These an und sammle Argumente für oder gegen die Aussage. Wichtig ist, dass du dich dabei möglichst von deiner eigenen Meinung löst und dennoch schlagkräftige Argumente suchst, mit denen du andere überzeugen kannst.

→ „Da blickt doch kein Mensch durch. Um den Aufwand der Bearbeitung zu reduzieren und tatsächlich alle Menschen gleichermaßen teilhaben zu lassen, wäre es einfacher und günstiger, allen Bürger:innen ein **bedingungsloses Grundeinkommen** auszus zahlen.“

Argumente:

Pro

Kontra

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

Aufgabe

Die Schüler:innen lesen den Text. Anschließend klären sie Fragen und/oder recherchieren im Internet nach Informationen und Argumenten. Dann treten sie gemeinsam in eine Pro- und Kontra-Debatte und tragen ihre Argumente vor.

Methode: Pro- und Kontra-Debatte

Anders als bei einer Diskussion erlernen die Schüler:innen bei einer Debatte den argumentativen Austausch zu einem Thema und halten sich im Gespräch an die strengen Regeln. Anhand einer konkreten These erarbeiten sie schlagkräftige Argumente, mit dem Ziel, die gegnerische Partei zu überzeugen. Dabei lernen sie zuzuhören, abzuwarten, zu kommentieren und Argumente geschickt zu formulieren.

- **Schritt 1:** Teilen Sie die Klasse in Gruppen. Dies kann durch das Ziehen eines Loses oder frei durchgeführt werden. Bestimmen Sie anschließend welche Gruppen die These und welche die Gegenthese übernehmen. Die Gruppen lesen den Text. Gibt es Fragen zum Text, können diese in der Klasse geklärt werden.
- **Schritt 2:** Die Schüler:innen tauschen sich aus und notieren stichpunktartig Argumente die ihre These untermauern.
- **Schritt 3:** Dann beginnt die Debatte. Dabei können Sie als Lehrkraft die Rolle der Moderation übernehmen und die Debatte eröffnen. Alternativ kann eine Schüler:in diese Aufgabe übernehmen.
- **Schritt 4:** Nun beginnt jeweils eine Sprecher:in der Gruppen mit einem kurzen Input. Daran anschließend beginnt die Rede und Gegenrede. Neben dem Austausch der Argumente ist es rhetorisch geschickt, unmittelbar an die Argumentation des Vorredners anzuknüpfen.
- **Schritt 5:** Zur Auswertung beziehen die Schüler:innen Stellung, die nicht an der Debatte teilgenommen haben. Die Debatte kann mit einer Abstimmungsrunde beendet werden.

Kompetenzförderung

Mit der Pro- und-Kontra-Debatte werden instrumentell-strategisches Denken und taktische Überlegungen in der Kommunikation trainiert, um so in besonderer Weise einen Beitrag zur Urteilsbildung zu leisten. Sinn der Debatte ist, die Schüler:innen mit verschiedenen Formen der Argumentation vertraut zu machen, mit denen Urteile gerechtfertigt werden können. Auf diese Weise trägt die Debatte in besonderer Weise zum Beurteilungsvermögen und zur Kommunikationsfähigkeit bei.

Differenzierung

Für binnendifferenzierten Unterricht und lernschwache Schüler:innen bietet das Unterrichtsmaterial einen Einleitungstext in leichter Sprache, ein Aufgabenblatt und eine Arbeitshilfe für die Entscheidungsfindung und gegebenenfalls als Grundlage für eine vereinfachte Pro- und Kontra-Debatte.



Arbeitsblatt 1



Beschreibung und Ablauf



Didaktisches Ziel



Differenzierung

Einkommen für alle

Teilhabe durch Grundsicherung

In Deutschland haben sich die Politiker zusammengesetzt.
Sie haben über das neue **Bürger-Geld** gesprochen.
Menschen ohne Arbeit bekommen Bürger-Geld.
Das Geld bekommt man vom Staat.
Man bekommt das Geld jeden Monat.

Das Land Deutschland ist ein Sozial-Staat.
Sozial bedeutet hilfsbereit.
Der Staat hilft Menschen, die in Geld-Not geraten.
Und nicht für sich selber sorgen können.
Die Menschen bekommen Geld vom Staat.
Menschen, die ihre Arbeit verlieren bekommen **Arbeitslosen-Geld 1**.
Menschen, die lange nicht gearbeitet haben, bekommen **Arbeitslosen-Geld 2**.
Wenn man Hilfe braucht geht man zur **Bundes-Agentur für Arbeit**.

Manche Menschen brauchen mehr Geld.
Wenn sie zum Beispiel Kinder haben.
Das Geld heißt **Sozial-Geld**.
Sozial-Geld bekommen auch Menschen mit einer Behinderung.
Junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren bekommen Arbeitslosen-Geld 2,
wenn ihre Eltern nicht genug Geld haben.

In Deutschland gibt es viele freie Arbeits-Plätze.
Das heißt Fach-Kräfte-Mangel.
Das neue Bürger-Geld soll helfen.
Menschen ohne Arbeit sollen einen neuen Beruf lernen.
Das heißt Weiter-Bildung.

Menschen die eine Weiter-Bildung machen, bekommen mehr Bürger-Geld.
Sie können dann leichter eine neue Arbeit finden.
Sie bekommen Hilfe im **Job-Center**.
Jobcenter ist Englisch und bedeutet: Arbeits-Zentrum.
Die Mitarbeiter im Jobcenter helfen Menschen eine neue Arbeit zu finden.

Am 24. November 2022 haben sich die Politiker zusammen-gesetzt.
Sie haben sich für das neue Bürger-Geld entschieden.
Das Bürger-Geld gibt es ab dem 1. Januar 2023.
Das Bürger-Geld hieß vorher Hartz 4.
Mit dem Bürger-Geld bekommen Menschen nun mehr Geld.
Menschen bekommen Bürger-Geld:
Wenn sie bisher Arbeitslosen-Geld 2 bekommen.
Wenn sie bisher Sozial-Geld bekommen.
Man muss keinen neuen Antrag stellen.

Bürger-Geld

Das Bürger-Geld ist eine Grundsicherung.
Menschen, die keine Arbeit finden oder in Not sind, bekommen Bürger-Geld.
Bürger-Geld ist eine staatliche Hilfe.
Das Bürger-Geld soll gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.
Bis jetzt hieß das Bürger-Geld Arbeitslosen-Geld 2 oder Hartz IV.

Arbeitslosen-Geld 1

Wenn Menschen ihre Arbeit verlieren, bekommen sie Geld vom Staat.
Das heißt Arbeitslosen-Geld.
Arbeitslosen-Geld 1 bekommt man von der Agentur für Arbeit.
Arbeitslosen-Geld 1 bekommt man, wenn man mindestens 12 Monate gearbeitet hat.

Bundes-Agentur für Arbeit

Die Bundes-Agentur für Arbeit vermittelt Ausbildungsstelle und Jobs.
Sie macht Berufsberatung.
Wird man arbeitslos, beantragt man bei der Bundes-Agentur für Arbeit Arbeitslosen-Geld.

Jobcenter

Jobcenter sind Einrichtungen, die zur Bundes-Agentur für Arbeit gehören.
Im Jobcenter kann man das Bürger-Geld beantragen.
Das Jobcenter vermittelt auch Weiter-Bildung.
Das Jobcenter hilft auch bei Problemen wie Sucht, Schulden oder psychischen Problemen.

Aufgabe:

Stell dir vor, jeder Mensch bekommt 1.000 Euro im Monat vom Staat.
Das nennt man bedingungsloses Einkommen.
In Deutschland diskutieren viele Menschen das bedingungslose Einkommen.
Wie findest du das?
Lies die Gründe in der Tabelle.
Es gibt Gründe dafür und Gründe dagegen.
Kreuze an, was du gut findest.
Zähle dann wie viele Kreuze du auf beiden Seiten hast.



Arbeitsblatt

Gründe dafür		Gründe dagegen	
Alle Menschen haben die gleiche Chance.	<input type="checkbox"/>	Wer nichts tut, soll auch kein Geld bekommen.	<input type="checkbox"/>
Der Staat hat weniger Arbeit mit der Verwaltung.	<input type="checkbox"/>	Der Staat hat nicht so viel Geld.	<input type="checkbox"/>
Es ist gerechter.	<input type="checkbox"/>	In manchen Bereichen fehlen dann Arbeitskräfte.	<input type="checkbox"/>
Es gibt den Menschen mehr Sicherheit.	<input type="checkbox"/>	Die Lust zu arbeiten, kann sinken.	<input type="checkbox"/>
Man kann Armut bekämpfen.	<input type="checkbox"/>	Die Bezahlung für Arbeit wird weniger, weil der Arbeitgeber nicht mehr alleine verantwortlich ist.	<input type="checkbox"/>
In Krisenzeiten kann man seine Arbeit verlieren. Die 1.000,00 Euro helfen in der Not.	<input type="checkbox"/>	Menschen fühlen sich ungerecht behandelt. Denn nicht alle Menschen sind gleich und haben die gleichen Fähigkeiten.	<input type="checkbox"/>

Schreibe auf, wie viele Kreuze du auf der einen und der anderen Seite gemacht hast:

Schreibe eine kurze Begründung, wie du denkst.
